

in den Betrieben der örtlichen Industrie, z. B. in der Obstweinkellerei. Durch die Nationale Front und mit Hilfe der Massenorganisationen werden eine Jugend- und eine Frauenversammlung organisiert. Weitere Möglichkeiten, mit bestimmten Bevölkerungsschichten zu sprechen, werden wahrgenommen durch die Einberufung je einer Elternversammlung in der Schule und im Kindergarten, einer Handwerkerversammlung und durch Aussprachen mit den Mitgliedern des Volksschors und der Freiwilligen Feuerwehr.

Der richtige Einsatz der Kader ist für den politischen Erfolg der Wahlbewegung von großer Bedeutung. Wir haben im Kreis einige Gemeinden, in denen mit bestimmten Bevölkerungsschichten eine Reihe komplizierter Fragen zu klären ist. Wo es ungeklärte Verhältnisse gibt, darf man diese nicht ewig weiterwuchern lassen. Das sind politische Schwerpunkte für uns, für die wir die besten Genossen vorgesehen haben. Hier organisieren wir auch die Hilfe für unsere Blockfreunde, indem gemeinsam mit ihnen ein Genosse Abgeordneter die Versammlung durchführt.

Einige unserer Genossen Abgeordneten und Kandidaten waren der Meinung, daß sie nicht fähig seien, in öffentlichen Versammlungen zu sprechen. Hier organisierten die Parteigruppen die Hilfe. Gemeinsam mit den noch etwas zaghaften Genossen werden erfahrene Genossen Gemeindevertreter in der Öffentlichkeit auftreten, die schon durch ihre Anwesenheit und Hilfe bei der Vorbereitung diesen Genossen das Gefühl der Sicherheit im öffentlichen Auftreten vermitteln. So half z. B. der Sekretär der Parteigruppe in Böhlen der Genossin Mehlhorn, einer Hausfrau, indem er gemeinsam mit ihr vor den Werktätigen ihres Wohnbezirks Rechenschaft ablegte.

Die Vorbereitung der Genossen in den Parteigruppen auf die Rechenschaftslegung vermittelte eine Reihe von Erfahrungen, die für den weiteren Verlauf der Wahlbewegung, bei der Vorstellung der Kandidaten und in Hinsicht auf die Zusammenarbeit mit den Freunden der Blockparteien in der Nationalen Front sehr wertvoll sind. So wurde z. B. auch darüber diskutiert, ob es zweckmäßig sei, so wie in Böhlen zu verfahren und den Abgeordneten fertige Rededispositionen zur Verfügung zu stellen. In den meisten Orten und auch von den Genossen des Kreistages wurde das abgelehnt. Die Genossen waren der richtigen Auffassung, daß das zu einem bloßen Ablesen der Dispositionen und damit zum Schematismus führen müsse. Die Genossen empfahlen, sich besser auf ein vom Rat und seinen Fachabteilungen vorgearbeitetes Zahlenmaterial, das die politische, ökonomische und kulturelle Entwicklung ihres Bereiches widerspiegelt, zu stützen. Auf dieser Grundlage soll dann jeder Abgeordnete und Kandidat sein eigenes Referat ausarbeiten und dabei vor allem die Materialien auswerten, die für seinen jeweiligen Hörerkreis von besonderem Interesse sind.

Die Parteigruppen halten ihre Mitglieder auch dazu an, gemeinsam mit den Genossen in den Ausschüssen der Nationalen Front darauf zu achten, daß die von der Bevölkerung kritisierten Mißstände und Mängel schnell und unbürokratisch an Ort und Stelle beseitigt und die eingebrachten Vorschläge beachtet werden. Das ist wichtig; denn die Vorschläge und Kritiken der Werktätigen sind eine der elementarsten Formen ihrer Teilnahme an der Leitung des Staates. Jede Mißachtung dieser Kritiken und Vorschläge ist ein Verstoß gegen das Grundprinzip